

UNIVERSITÄTER FORSCHUNGSSCHWERPUNKT  
«WANDEL DER FAMILIE IM KONTEXT VON MIGRATION UND GLOBALISIERUNG»

# STRAFFBARKEIT DER KNABENBESCHNEIDUNG?

RECHTLICHE WÜRDIGUNG DER MEDIZINISCH NICHT INDIZIERTEN ZIRKUMZISION  
AN URTEILSFÄHIGEN JUNGEN VOR DEM HINTERGRUND MEDIZINISCHER UND  
THEOLOGISCHER PERSPEKTIVEN

TAGUNG, DONNERSTAG, 7. APRIL 2022



# Strafbarkeit der Knabenbeschneidung?

## **Rechtliche Würdigung der medizinisch nicht indizierten Zirkumzision an urteilsunfähigen Jungen vor dem Hintergrund medizinischer und theologischer Perspektiven**

Der strafrechtliche Umgang mit der medizinisch nicht notwendigen männlichen Genitalbeschneidung im Kindesalter ist umstritten und beschäftigt sowohl die Strafrechtspraxis als auch die Strafrechtswissenschaft seit Jahren. Eine Strafvorschrift wie im Falle der weiblichen Genitalverstümmelung gibt es nicht, gleichwohl ist der ärztliche Eingriff in die körperliche Integrität einer Person grundsätzlich eine Körerverletzung.

Die Frage, ob ein solcher Eingriff überhaupt tatbestandlich ist und unter welchen Voraussetzungen er gegebenenfalls gerechtfertigt erscheint, lässt sich genauso nur interdisziplinär beantworten, wie die Frage der Gebotenheit einer strafrechtlichen Verfolgung. Es greifen unterschiedliche juristische Aspekte ineinander und diese treffen auf medizinische, anthropologische, theologische und kulturelle Gegebenheiten.

Ziel der Tagung ist es, die Frage der Strafbarkeit der Knabenbeschneidung vor dem Hintergrund verschiedener involvierter Perspektiven zu beleuchten und zu diskutieren.

Die Tagung findet statt im Anschluss an das Forschungsprojekt «Ehre in Familie, Recht und Religion» der Professur für Strafrecht und Strafprozessrecht (Prof. Andreas Eicker) sowie der Professur für Pastoraltheologie (Prof. Stephanie Klein). Dies im Rahmen des Universitären Forschungsschwerpunkts «Wandel der Familie im Kontext von Migration und Globalisierung» (FaMiGlia) und in Verbindung mit dem interfakultären «Zentrum für Religionsverfassungsrecht» (ZRV) und dem «Zentrum für Recht und Gesundheit» (ZRG).

# Mitwirkende

**Prof. Dr. Andreas Eicker**, Professor für Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern

**Prof. Dr. med. Philipp Szavay**, Chefarzt Kinderchirurgie am Luzerner Kantonsspital und ehem. Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie

**Christoph Geissbühler**, Pro Kinderrechte Schweiz, Zürich

**Rabbiner Dr. David Bollag**, Lehr- und Forschungsbeauftragter am Institut für Jüdisch-Christliche Forschung an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern sowie Rabbiner an der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich

**Prof. Dr. Erdal Toprakyaran**, Professor für Islamische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern sowie Professor für Islamische Geschichte und Gegenwartskultur am Tübinger Zentrum für Islamische Theologie der Universität Tübingen, Deutschland

**Dr. Abdelaali El Maghraoui**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AIWG Longterm-Forschungsgruppe «Normativität des Korans» am Tübinger Zentrum für Islamische Theologie der Universität Tübingen, Deutschland

**Sarah Wildi**, Staatsanwältin, Staatsanwaltschaft für Besondere Aufgaben des Kantons Bern

**Sebastian Schneider**, Staatsanwalt, Staatsanwaltschaft des Kantons Bern, Region Bern-Mittelland

**Prof. em. Dr. Marianne Schwander**, Professorin für Strafrecht und Kriminologie an der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit und Lehrbeauftragte am Institut für Strafrecht und Kriminologie der Universität Bern

**Dr. Nora Scheidegger**, PostDoc am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht in Freiburg im Brsg. sowie Lehrbeauftragte am Institut für Strafrecht und Kriminologie der Universität Bern und Lehrbeauftragte an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern

**Dr. Ramazan Baris Atladi**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Habilitand und Dozent für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Rechtsfakultät der Akdeniz Üniversitesi Antalya, Türkei

**Eda Nur Aydin**, Rechtsreferendarin und Assistentin von Dr. Ramazan Baris Atladi, Istanbul, Türkei

# Programm

Donnerstag, 7. April 2022

---

08.45      **Eintreffen und Willkommens-Kaffee**

---

09.15      **Begrüßung**  
Andreas Eicker

## MEDIZINISCHE/ANTHROPOLOGISCHE PERSPEKTIVEN

---

09.30      **Medizinische Indikationen und Non-Indikationen zur Zirkumzision**  
Philipp Szavay

---

10.15      **Die Genitalbeschneidung männlicher Kinder – Eine Übersicht zum Phänomen – Stimmen leidvoll Betroffener**  
Christoph Geissbühler

---

11.00      Pause

## THEOLOGISCHE PERSPEKTIVEN

---

11.30      **Brit Mila (Beschneidung) – ein jüdisches «A Priori»**  
David Bollag

---

12.15      **Die Beschneidung (hitān) von Jungen – Ein islam-rechtlicher Überblick zu einem abrahamitischen Brauch**  
Erdal Toprakyan / Abdelaali El Maghraoui

---

13.00      Apéro

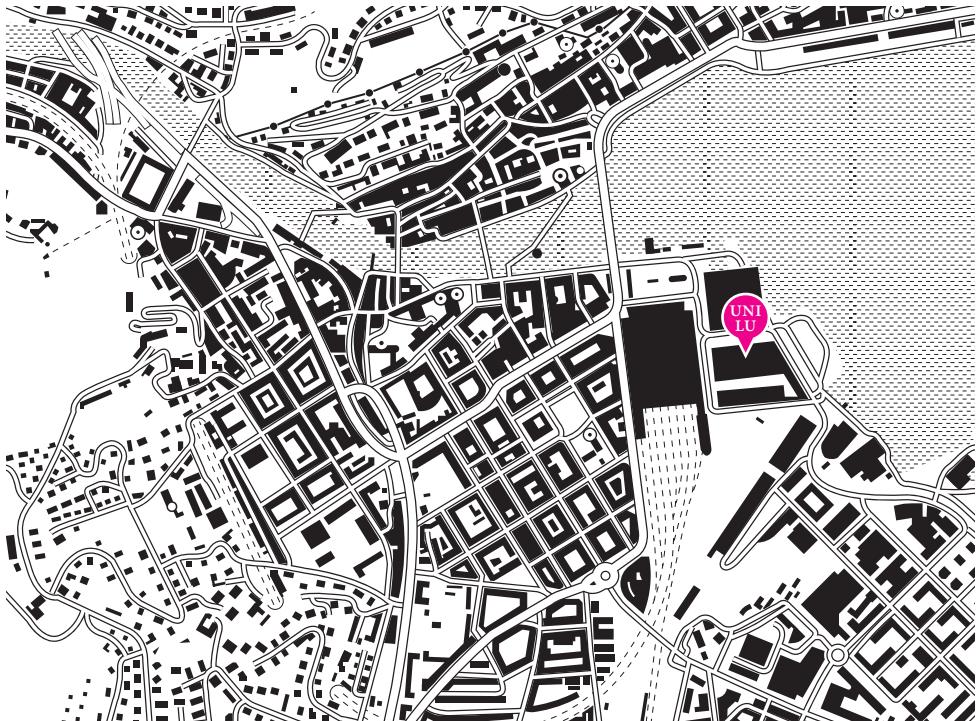
## **STRAFRECHTLICHE PERSPEKTIVEN**

14.30	<b>Der staatsanwaltschaftliche Blick auf die medizinisch nicht indizierte Zirkumzision an urteilsunfähigen Knaben: Ein paar Grundsatzüberlegungen</b> Sarah Wildi / Sebastian Schneider
15.15	<b>Einordnung der Knabenbeschneidung im schweizerischen Rechtssystem vor dem Hintergrund der Kinderrechtskonvention</b> Marianne Schwander
16.00	Pause
16.30	<b>Straflose Zirkumzision? Versuche einer Rechtfertigung</b> Nora Scheidegger
17.15	<b>Zum Umgang mit der Knabenbeschneidung im türkischen Recht – Bedeutung und Beachtlichkeit kultureller und religiöser Werte</b> Ramazan Baris Atladi / Eda Nur Aydin

## **ZUSAMMENFASSENDE PERSPEKTIVE**

18h00	<b>Schlussdiskussion und Verabschiedung</b> Andreas Eicker
-------	---

Die Vorträge stehen allen Interessierten offen und sind kostenfrei. Sie können jeweils auch separat besucht werden. Angemeldeten Personen kann die Teilnahme per «zoom» ermöglicht werden.



---

## ANMELDUNG

Bis 15. März 2022 an:

[martina.ferrari@unilu.ch](mailto:martina.ferrari@unilu.ch)

T +41 41 229 54 36 oder

via Anmeldeformular auf  
[www.unilu.ch/zirkumzision](http://www.unilu.ch/zirkumzision)

---

## ORGANISATION

Universität Luzern

Prof. Dr. Andreas Eicker

Frohburgstrasse 3

6002 Luzern

T +41 41 229 53 68

[andreas.eicker@unilu.ch](mailto:andreas.eicker@unilu.ch)

---

## VERANSTALTUNGSORT

Universität Luzern

Frohburgstrasse 3

6002 Luzern

Raum: HS 8

---

## PARTNER



Wandel der Familie im Kontext von  
Migration und Globalisierung



Zentrum für  
Religionsverfassungsrecht

